

Inhalt:

- 🌿 **Volksinitiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“**
- 🌿 **Rückblick auf die Mitgliederversammlung in Schlieren**
- 🌿 **Parolen Abstimmungen am 17. Juni**
- 🌿 **Retraite vom 24. März**
- 🌿 **Ratsberichte der Kantonsratsfraktion online abrufbar**
- 🌿 **Bericht der glp Frauen**
- 🌿 **Neues aus den Sektionen**



Unsere Volksinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer»

Jede Unterschrift zählt!

Wir brauchen jede Unterschrift für unsere Erfolgsinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer», damit wir bis im Herbst die benötigten 100'000 Unterschriften erreichen! Das Thema ist topaktuell und wird an allen Ecken und Enden aufgenommen und kopiert. Die getroffenen Massnahmen beginnen zu greifen, wir benötigen aber weiterhin die Mithilfe von euch allen. Wir erreichen die benötigte Unterschriftenzahl, wenn jedes Mitglied und jede/r SympathisantIn **30 Unterschriften** sammelt. Dies geht ganz leicht, wenn jede und jeder immer einen Unterschriftenbogen **in der Handtasche oder der Mappe** mit dabei hat. Im Alltag gibt es immer wieder Gelegenheiten und Anlässe, auch im privaten Umfeld, wo ganz leicht und schnell Unterschriften für eine ökologische Steuerreform gewonnen werden können.

Der Unterschriftenbogen ist unter <http://www.grunliberale.ch/esm.htm> abrufbar; frankierte Unterschriftskarten können beim kantonalen Parteisekretariat (zh@grunliberale.ch) bestellt werden.

Gesammelte Unterschriften bitte sofort einsenden! Unser Zwischenziel: bis Ende Juni 50'000er Grenze knacken.

Eure Sektion verdient Geld für die nächsten Wahlen

Oben links auf dem Unterschriftenbogen könnt ihr die Sammelnummer eurer Sektion (diese sind unter http://www.grunliberale.ch/doku/esm/JUZ-Nr_alle_Sektionen.pdf abrufbar) eintragen. Damit erhält die Sektion CHF 2.- pro beglaubigte Unterschrift, welche sie für die nächsten Wahlen und Anlässe in der Sektion gut gebrauchen kann.

Engagement an Sammelaktionen

Unter <http://www.glp.colayer.com> sind zahlreiche Anlässe aufgelistet, für welche dringend Sammler und Sammlerinnen gesucht werden. Es ist schön, wenn möglichst viele Mitglieder und SympathisantInnen sich für den einen oder anderen Anlass eintragen.

Externe Sammlerinnen und Sammler

Wer jemanden kennt, der sich als Unterschriftensammler oder –sammlerin anstellen lassen möchte (300 Unterschriften innerhalb von 2 Monaten), kann interessierten Personen gerne die Mailadresse esm@grunliberale.ch für ein kurzes Bewerbungsschreiben angeben. Vor allem für Ferienjobs / Studijobs ist das äusserst attraktiv!

18. Mitgliederversammlung in Schlieren: Wiederwahl von Thomas Maier als Präsident, Verabschiedung von Tiana Moser und Parolenfassungen

Die Mitglieder der Grünliberalen Kanton Zürich haben an ihrer Mitgliederversammlung die nicht mehr antretende Co-Präsidentin Tiana Moser verabschiedet.

Tiana Moser wurde vor exakt sieben Jahren an der 2. Generalversammlung der Grünliberalen am 19. April 2005 als Co-Präsidentin gewählt. Tiana Moser war massgeblich am heutigen Erfolg der Grünliberalen beteiligt und hat die Partei praktisch von der ersten Stunde an mitgeprägt. Seit dem Wahlerfolg im Herbst und ihrer Wahl als Fraktionspräsidentin ist Tiana Moser noch stärker in Bern engagiert und gefordert. Sie wird sich deshalb verstärkt auf ihre Arbeit auf nationaler Ebene konzentrieren, bleibt der Kantonalpartei aber als Mitglied des Vorstandes und der Geschäftsleitung bis auf weiteres erhalten. Im Namen der Grünliberalen Kanton Zürich bedankte sich Thomas Maier herzlich bei Tiana Moser für ihr riesiges Engagement im Aufbau der Partei und würdigt Tiana Mosers grossen Einsatz als kantonale Co-Präsidentin.



Die Mitglieder haben zudem den bereits amtierenden Präsidenten Thomas Maier erneut bestätigt. Thomas Maier ist seit vier Jahren Co-Präsident und hat letztes Jahr den Kantonsratswahlkampf geleitet. Seit seiner Wahl im vergange-

nen Herbst vertritt Thomas Maier grünliberale Anliegen als Nationalrat in Bern. Er ist Mitglied der WAK, der Kommission für Wirtschaft und Abgaben. Thomas Maier ist des Weiteren Gemeinderat in Dübendorf.

Parolenfassung: NEIN zur Volksinitiative für die freie Schulwahl und NEIN zur Kulturlandinitiative

Die versammelten Mitglieder haben die Parolen zu den kantonalen Volksinitiativen „JA! Freie Schulwahl für alle ab der 4. Klasse“ sowie zur Kulturlandinitiative gefasst. Mit deutlichen Mehrheiten werden die beiden Volksinitiativen von den Mitgliedern abgelehnt.



Parolen Abstimmungen am 17. Juni

Die Grünliberalen Kanton Zürich empfehlen folgende Vorlagen zur Annahme, resp. Ablehnung:

Nationale Vorlagen

- NEIN zur Initiative „Eigene vier Wände dank Bausparen“
- NEIN zur Initiative „Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk)“
- JA zur Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Managed Care)

Kantonale Vorlagen

- JA zur Anpassung im Steuergesetz
- JA zur Hauptvorlage A des Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes (SPFG), NEIN zur Variante B (Variante mit Zukunfts- und Stützungsfonds) und NEIN zur Variante C («Ja zum Schutz der PatientInnen und des Gesundheitspersonals»), Stichfrage: 2x Hauptvorlage A
- JA zum neuen Verkehrsabgabengesetz
- NEIN zur Volksinitiative „Der Kunde ist König“
- NEIN zur Volksinitiative für die freie Schulwahl
- NEIN zur Kulturlandinitiative

Zu den einzelnen Begründungen mehr unter [Parolenspiegel 17. Juni 2012](#)

Kantonale Retraite am 24. März

Im Politjahr 2012 ohne grosse Wahlen war an der kantonalen Retraite die parteiinterne Struktur und die Parteitagenda bis 2016 das Thema der Veranstaltung.

Die Fraktion und der Vorstand blickten auf ein bewegtes Wahljahr 2011 zurück, wo der Fokus vor allem auf dem Feedback zu den zwei Wahlkampforganisationen lag. Hauptthema war neben der Planung der Struktur der Kantonalpartei die Festigung der Zusammenarbeit zwischen der Fraktion, dem Vorstand und den verschiedenen Sektionen untereinander.

In einer sehr konstruktiven Atmosphäre wurde eine grünliberale Wegskizze bis 2016 diskutiert und skizziert. Die Ergebnisse der Veranstaltung sind Traktandum in den nächsten Vorstandssitzungen, wo die konkrete, schrittweise Umsetzung Thema sein wird.

Ratsberichte unserer Kantonsratsfraktion

Seit letztem September verfasst unsere Kantonsratsfraktion wöchentlich einen Bericht zu den im Rat behandelten Geschäften. Beispielsweise sind diese Woche die Taxivorschriften und das Verbot von Kinderprostitution Thema im Kantonsratsbericht. Die Ratsberichte werden direkt von unseren KantonsrätInnen verfasst und sind nach der Sitzung unter <http://www.zh.grunliberale.ch/politischearbeit/ratsberichte.htm> oder auf unserer Facebook Seite <http://www.facebook.com/GrunliberaleZurich> abrufbar.

Neues von den glp-Frauen

Die glp Frauen haben sich für das laufende Jahr das Ziel gesetzt, die parteiinterne Vernetzung unter den Frauen zu fördern – kantonsintern, aber auch national. Parallel dazu sind wir am Erarbeiten unseres Positionspapiers zum Thema Frauenquoten; dies im Anschluss an die spannende und hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion vom vergangenen September zum Thema (an welcher auch viele Kritikerinnen der Frauenquote zu (mindestens gemässigten) Befürworterinnen mutierten). Das Positionspapier möchten wir denn auch zum Anlass nehmen, die Quotenfrage national zuerst unter uns Frauen zu besprechen. Dieser Anlass soll gleichzeitig auch der erstgenannten Vernetzung dienen.

Daneben zeichnen sich in der Kerngruppe wieder ein paar Veränderungen ab:

Maria Trottmann hat uns Richtung Hamburg verlassen, dafür ist Rahel Walti neu ins Kerngruppenteam gestossen. Schon im letzten Herbst durften wir Susan Ponti bei uns in der Kerngruppe willkommen heissen. Susi wird auch während des anstehenden Mutterschaftsurlaubs von Irene Bernhard zusammen mit Katrin Cometta die Co-Leitung der Kerngruppe wahrnehmen. Auch auf Maleica Landolt dürfen wir nun als ständiges Mitglied der Kerngruppe zählen. Daneben bleiben weiterhin Ann-Catherine Nabholz und Zora Ledergerber aktiv in der Kerngruppe. Hier gebührt aber allen Frauen, die sich immer für die Anliegen der Frauen inner- und ausserhalb der glp einsetzen, ein grosses DANKESCHÖN, nicht nur, aber auch der Kerngruppe glp Frauen.



Aus den Sektionen

Michael Zeugin kandidiert für den Winterthurer Stadtrat

Am 17. Juni stehen für die Grünliberalen im Kanton Zürich sehr wichtige Wahlen an. An diesem Datum finden in Winterthur Ersatzwahlen für den Stadtrat statt. Dabei kandidieren die Grünliberalen Winterthur mit ihrem Spitzenkandidaten Michael Zeugin. Der Wahlausgang stellt nicht nur für die glp Winterthur, sondern für die Grünliberalen in der ganzen Schweiz ein wichtiges Signal dar: Es geht darum, ob die Grünliberalen in einer Grossstadt Exekutivverantwortung übernehmen oder nicht.

Die Ausgangslage ist gut. Die Grünliberalen sind die drittstärkste Kraft. Der Stadtratskandidat Michael Zeugin verfügt über einen beachtlichen politischen Leistungsausweis und ist für eine sehr breite Wählerschicht wählbar. Er war anlässlich der Gemeinderatswahlen 2010 Panaschierkönig.

Auch bei guter Ausgangslage sind die Grünliberalen Winterthur auf jede Hilfe angewiesen. Hilfe heisst: Bitte empfiehlt noch heute euren Bekannten und Freunden in Winterthur Michael Zeugin als Stadtrat - die direkte Wahlempfehlung ist die wirkungsvollste. Und auch bei den Standaktionen freut sich das Wahlkampfteam unter der Leitung von Annetta Steiner auf jede Hilfe.

Und natürlich braucht ein Wahlkampf Geld und Spenden. Kontakt zum Wahlkampfteam unter: stadtrat@michaelzeugin.ch.



Michael Zeugin ist Fraktionschef im Winterthurer Gemeinderat und Kantonsrat.

In Winterthur ist er in der Aufsichtskommission, in Zürich in der Finanzkommission tätig. Zeugin hat an der HSG Staatswissenschaften studiert und war in leitenden Funktionen der Privatwirtschaft tätig, heute arbeitet er für ein Winterthurer Treuhandunternehmen. Mit einem breit abgestützten überparteilichen Komitee, der Wahlempfehlung durch verschiedene Parteien sowie durch die Wirtschaftsverbände sind die Wahlchancen sehr gut. Aber damit es so weit kommt, ist das Wahlkampfteam auf jede Stimme und Hilfe angewiesen.

Infos auf: www.michaelzeugin.ch

Bezirk Meilen

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“. Das war uns im Bezirk Meilen nach einem überaus erfolgreichen 2011 bewusst. Wir hatten teils sensationell anmutende Wahlergebnisse erreicht, es wurde uns aber auch signalisiert, dass man jetzt Taten sehen wolle. So liegt der Schwerpunkt im Jahr 2012 denn auch auf Aktivitäten in den einzelnen Ortsparteien.

Begonnen hat das Jahr gut. So wurde am 04. April in Zumikon eine neue Ortspartei gegründet und die glp des Bezirks Meilen ist nun bereits in 8 Gemeinden „grünliberal“ vertreten. Die Ortspartei Stäfa hat am 04. März die Initiative „Stäfa wird Solarstromproduzent“ eingereicht, wir folgten dabei dem erfolgreichen Beispiel der glp Wetzikon, das eine sehr ähnliche Initiative im Herbst 2011 erfolgreich zur Abstimmung brachte. Unsere Initiative wird vom Gemeinderat unterstützt und scheint gute Chancen zu haben.

Ebenfalls in Stäfa finden am 17. Juni Ersatzwahlen für den Gemeinderat statt. Seit 2010 sind wir in Stäfa im GR vertreten und wir streben nun einen zweiten Sitz an. Mit Claudia Hollenstein verfügen wir über eine im Dorf bekannte und gleichermaßen kompetente wie initiative Kandidatin. Da ausser uns „nur“ die SVP antritt, scheinen unsere Chancen gut, am 17.6. wissen wir mehr.

In Zollikon sind im Frühjahr mit viel Getöse 3 Gemeinderäte zurückgetreten. Zwei dieser Rücktritte sind vom Bezirksrat gutgeheissen worden, am 23. September finden Ersatzwahlen statt. Die glp Zollikon wird mit Heiri Knüsli antreten. Heiri ist Rechtsanwalt sowie Gerichtsschreiber und arbeitet seit längerer Zeit aktiv in der glp mit. Ob wir mit einem weiteren Kandidaten antreten, ist im Moment noch offen.

Die Wahlen lassen uns also auch im „Nicht-Wahljahr 2012“ nicht los, aber wir nehmen es sportlich und suchen den Erfolg.

Bezirk Dielsdorf

Die glp Dielsdorf lud am 24. März zu einer Führung im **AKW Beznau** ein. Mitglieder und Interessierte trafen beim AKW ein, gerade nachdem am Vortag ein Block wegen Problemen mit einer Pumpe abgestellt werden musste. Entsprechend drehte sich die Diskussion auch um den Prozess bei der Abschaltung und die Kompetenz der Mitarbeitenden, einen so kostspieligen aber wichtigen Entscheid fällen zu können. Verschiedene kleine Anpassungen wie ein eigenes Zelt (kein Einsturz bei einem Erdbeben) für eines der Feuerwehrautos zeigen, dass Fukushima nicht spurlos am Betrieb vorbeigegangen ist.

Nach der Führung fand die **Generalversammlung** der Bezirkspartei statt. Karin Joss als bisherige Präsidentin ad interim hat sich bereit erklärt, die Geschicke der glp Dielsdorf in Zukunft als Präsidentin zu führen und wurde von der Versammlung gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Barbara Schaffner, Fredi Heller und Bruno Meier. Paul Eggimann vertritt den Bezirk im Kantonalvorstand. Als wichtiges Jahresziel möchte die glp Dielsdorf vermehrt in den Gemeinden aktiv werden und Regional- resp. Ortsparteien gründen.

Ein kleines Team der glp Dielsdorf war am „**Menschenstrom gegen Atom**“ sowie am **1. Mai** unterwegs, um Unterschriften für die **ESM-Initiative** zu sammeln. Es kamen ein paar Hundert Unterschriften zusammen, doch bis zum Erreichen der Quote sind noch grosse Anstrengungen notwendig.

Die glp Dielsdorf ist mit Fredi Heller in der **Regionalkonferenz Atomendlager Lägern Nord** vertreten. Die glp will Präsenz zeigen und die direkt betroffene, jedoch bisher eher passive Bevölkerung auf das Thema aufmerksam machen.

Bezirk Bülach: Besuch der „innovativsten Abwasserreinigung der Schweiz“, mit Ökostrom Kraftwerk

Die Sektionen Kloten & Opfikon luden zum Besuch der gemeinsamen Kläranlage Opfikon / Kloten / Flughafen ein. Diese hat sich in letzter Zeit durch Innovation ausgezeichnet und dafür schweizweit Anerkennung und Preise abgeholt. Unter anderem produziert sie Abwasser Ökostrom.

Die Abwasserreinigung Kloten Opfikon (AKO) gilt als innovativste Kläranlage der Schweiz. Nebst dem grössten ökologischen Beitrag und Auftrag, das Schmutzwasser zu reinigen, besitzt Sie über eine weltweit einzigartige Stickstoff-Rückgewinnung. Zudem kann sie fast 50% der elektrischen Energie durch eine moderne Gasaufbereitung ökologisch selbst erzeugen.

Stadt Zürich: Führung durch den Tiefenbahnhof am 4. Juli 2012

Die Durchmesserlinie wird die Bahnhöfe Altstetten, Hauptbahnhof und Oerlikon verbinden. Es handelt sich zurzeit um die grösste innerstädtische Baustelle der Schweiz mit einem Bauvolumen von rund 2 Mia. Franken. Die neue Verbindung soll den HB Zürich entlasten, zur Erweiterung des Taktfahrplans beitragen, die Verbindungen zwischen West- und Ostschweiz beschleunigen und neue Direktverbindungen schaffen.

Im Rahmen der Zukunftswerkstätte der AG Ökologie und Stadtraum organisiert die glp Kreis 3 & 9 eine **Führung durch das Herzstück der Durchmesserlinie**, den unterirdischen Durchgangsbahnhof Zürich Löwenstrasse, am **Mittwoch, 4. Juli 2012**, 18:00–20.00 Uhr. Treffpunkt: 18 Uhr, Ausstellungsraum Durchmesserlinie, unterhalb Gleis 18, HB Zürich.

Organisation: AG Ökologie & Stadtraum, glp 3&9; Anmeldung bis spätestens 17. Juni 2012 (Besucheranzahl limitiert) bei Simon Affentranger, affentrs@hotmail.com, Tel.: 076 419 65 99

